

# PFARRBRIEF



## ST·CHRISTOPHORUS·FÜRTH

Nr. 4 / 2006 – Advent 2006

### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,**

nun rollen die Busse wieder zu Hunderten, zu Tausenden. Sie fahren nach Nürnberg, nach Dresden, nach Prag und in viele andere Städte. Hunderttausende wollen den Christkindlesmarkt oder den Weihnachtsmarkt erleben.

Was macht diese Märkte so anziehend? Ich nehme an, dass es ein ganzes Bündel von Gründen gibt. Den Weihnachtsmarkt gibt es nicht jede Woche, sondern nur ein Mal im Jahr. Auf dem Weihnachtsmarkt werden nicht die Dinge angeboten, die ich für mein alltägliches Leben brauche. Es ist eine besondere Auswahl. Damit verbunden sind ganz bestimmte Düfte und Gerüche. Die verschiedenen Chöre und Bläsergruppen schaffen einen festlichen Rahmen. All das sorgt dafür, dass alle unsere Sinne angesprochen werden, dass Weihnachtsstimmung aufkommt.

Bei vielen werden wahrscheinlich auch Kindheitserinnerungen wach. Gerade die Erfahrungen des Weihnachtsfestes haben sich tief in unsere Seele eingegraben; Licht, Wärme, Freude, Glück.

Das trifft dann auf unsere tiefste Sehnsucht: wahrgenommen werden, verstanden werden, angenommen werden, geborgen sein. Es ist die Sehnsucht nach Frieden und Harmonie, nach dem verlorenen Paradies und der heilen Welt.



So schön und heimelig die Weihnachtsmärkte sind – diese tiefe Sehnsucht werden sie nicht stillen können. Das finde ich sogar gut. Wenn wir diese Sehnsucht zulassen und ihr Raum geben, dann lässt sie uns weitersuchen. So kann sie uns zum eigentlichen und wahren Sinn des Weihnachtsfestes führen. Den erschließt uns ein Lied aus Kindertagen:

*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.*

*Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.*

*Steh auch mir zur Seite still und unerkannt,  
dass es treu mich leite an der Liebe Hand*

*(Wilhelm Hey, 1837)*

Natürlich kommt das Christus-Kind nicht nur an Weihnachten auf die Erde und zu uns Menschen. Dieses Fest will uns allerdings jedes Jahr neu die Augen und noch mehr das Herz öffnen für Gottes überströmende Liebe, die er uns im Kind Jesus schenkt. In dieser Liebe sind wir geborgen. Diese Liebe begleitet uns das ganze Jahr. In dieser Liebe ist unsere Sehnsucht gut aufgehoben.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Ihr *Karl Wuchterl*

Karl Wuchterl, Pfarrer

## Gottesdienste in unserer Gemeinde

### Unsere regelmäßigen Gottesdienstzeiten:

**Eucharistiefeiern:** **Sonntag 8.00 Uhr – 10.00 Uhr – 11.15 Uhr**  
Montag, Mittwoch – Samstag 8.00 Uhr,  
Dienstag 19.00 Uhr  
1. Freitag im Monat: 19.00 Eucharistiefeier  
3. Freitag im Monat: 19.00 Vesper (keine Eucharistie)

Gelegenheit zur Beichte  
und zum Gespräch: Dienstag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr

Rosenkranz-Gebet: werktags nach der Morgen- bzw. vor der Abendmesse

## Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 3. 12.

1. Adventsonntag

10.00 Familiengottesdienst  
Musik: **Orffgruppe**



**19.00 Adventliche Besinnung  
in St. Peter und Paul, Poppenreuth**  
gestaltet zusammen mit der  
evangelischen Gemeinde

Mittwoch, 6.12.

**17.00** Gottesdienstfeier für Kinder und Familien  
zum **Nikolaustag**  
gestaltet vom Kindergarten.  
Es spielt die **Orffgruppe**

Freitag, 8.12.

**19.00** Eucharistiefeier zum Hochfest  
der ohne Erbsünde empfangenen  
Jungfrau und Gottesmutter Maria

Sonntag, 10. 12.

2. Adventsonntag

10.00 Familiengottesdienst  
Vorstellung der  
**Kommunionkinder 2007**



Freitag, 15. 12.

**15.00 Krankengottesdienst**  
(anschl. Einladung zum Zusammensein)  
(siehe auch S. 9)

Samstag, 16. 12.

**17.00 Bußgottesdienst**

Sonntag, 17. 12.

3. Adventsonntag

Im 10-Uhr-Gottesdienst  
singt die **Männerschola**

10.00 zusätzlich:  
**„Kleinkindergottesdienst“** (Werktagskirche)



Sonntag, 24. 12.

4. Adventsonntag  
„Heiliger Abend“

8.00 – 10.00 Eucharistiefeier  
**(keine Eucharistiefeier um 11.15 Uhr!)**

**15.30 Kindermette**  
– für jüngere Kinder (mit Orffgruppe)

**17.00 Kindermette**  
– gestaltet für Schulkinder (mit Orffgruppe)

*in den Kindermetten werden  
die **Opferkästchen des Kindermissionswerks**  
eingesammelt*

**23.00 Christmette**  
– mit dem **Kirchenchor**  
**ADVENIAT-Kollekte**



Montag, 25.12.

„Hochfest  
der Geburt des Herrn“:

8.00 – 10.00 - 11.15  
Festgottesdienste.  
**in allen Gottesdiensten**  
**ADVENIAT-Kollekte**  
Im Gottesdienst um 10 Uhr  
singt der Jugendchor



Dienstag, 26.12.

Gedenktag des Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

Gottesdienste wie an den Sonntagen  
Im 10-Uhr –Gottesdienst singt der **Kirchenchor**

Sonntag, 31. 12.

Letzter Tag des Jahres – „Silvester“

8.00 – 10.00 Eucharistiefeier  
**(keine Eucharistiefeier um 11.15 Uhr!)**

**18.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss**

Montag, 1. 1. 2007 „Neujahr“ – Hochfest der Gottesmutter Maria

**(keine Eucharistiefeier um 8.00 Uhr!)**  
10.00 – 11.15 Eucharistiefeier

Samstag, 6. 1. Fest Erscheinung des Herrn – „Hl. Drei Könige“

In allen Gottesdiensten spielt die Cantate-Band  
10.00 Familiengottesdienst - Aussendung der **Sternsinger**

## Vorausblick auf besondere Gottesdienste:

### Sonntag, 21. 1.

10.00 zusätzlich:  
„Kleinkindergottesdienst“ (Werktagskirche)

### Sonntag, 4. 2.

10.00 Familiengottesdienst  
(besonders eingeladen: Kommunionkinder)  
**Musik: Orffgruppe**

### Sonntag, 18. 2.

10.00 zusätzlich:  
„Kleinkindergottesdienst“ (Werktagskirche)

## ... zur ADVENIAT-Aktion:

### In der Kirche ist niemand Ausländer

Diesen Satz habe ich ganz schnell geschrieben. Ich finde ihn eindrucksvoll und richtig. Ich kann ihn auch ganz gut aus der Bibel begründen.

Im Buch Levitikus steht als Erinnerung und Auftrag: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.“

Jesus ist ebenso eindeutig. In der Schilderung des letzten Gerichts werden die auf die rechte Seite gestellt und gerettet, die Fremde und Obdachlose aufgenommen haben. Jesus sagt sogar: ich war fremd und obdachlos und ihr habt **mich** aufgenommen. In den Fremden und Obdachlosen kommt er selber auf uns zu. Ich muss ihn also nicht in der Ferne suchen. Das ist die angenehme Seite dieser Botschaft. Ich empfinde sie allerdings zugleich als gewaltige Herausforderung: Wie ich Fremden und Obdachlosen begegne – damit entscheide ich über meine endgültige Rettung oder Verwerfung.

Sie erinnern sich wahrscheinlich noch an die Nachrichten und Bilder vom Sommer dieses Jahres. Tausende von Afrikanern haben versucht, Spanien oder Italien zu erreichen. Die Boote waren immer überfüllt, manchmal auch nicht mehr seetüchtig. Einige hundert sind im Mittelmeer sicher ertrunken.

Das Argument ist richtig, dass wir in Europa nicht alle Afrikaner aufnehmen können, die kommen möchten. Sie kommen allerdings nicht, weil sie Europa viel schöner finden als ihre eigene Heimat. Wer geht schon gerne in ein Land, das er nicht kennt, dessen Sprache er nicht versteht und dessen Menschen und Kultur ihm fremd sind? Die Afrikaner kommen aus Ver-

zweiflung und riskieren für ihre letzte Hoffnung ihre Ersparnisse und ihr Leben.

Sie würden gerne zu Hause bleiben, wenn sie eine Chance sähen für eine lebenswerte Zukunft. Das ist die Anfrage an uns: Was tun wir und wozu drängen wir unsere Regierung, um in den afrikanischen Ländern menschenwürdige Lebensverhältnisse zu schaffen?

Dieselbe Frage müssen wir uns nicht nur für Afrika, sondern auch für Lateinamerika stellen. Am Beispiel Mexikos macht uns das Hilfswerk Adveniat auf dieses Problem aufmerksam und bittet uns um Unterstützung. Die Mexikaner setzen ihre Hoffnung allerdings nicht auf Europa, sondern auf die Vereinigten Staaten. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen eines US-Bürgers ist neun Mal höher als des eines Mexikaners. Deshalb versuchen jedes Jahr etwa 1,3 Millionen Mexikaner illegal in die Vereinigten Staaten einzuwandern. Etwa einem Drittel gelingt das – mit all den Problemen, die sich daraus für sie in den USA ergeben.

Dazu kommt eine gewaltige Wanderungsbewegung innerhalb Mexikos vom Land in die Stadt. Die Menschen vom Land hoffen, in der Stadt Arbeit und bessere Bildungschancen zu finden – und landen oft in E-landsvierteln. Allein in Mexiko-Stadt fehlen eine Million Wohnungen!

Die Kirche sieht das Problem und hat eine ganze Reihe von Aktivitäten entwickelt, um diesen entwurzelten Menschen zu helfen. Sie sehen in den Migranten den leidenden

Gottesknecht. Sie sehen die Migranten als Gabe und Herausforderung. Adveniat möchte solche Bemühungen unterstützen und fördern. Dazu braucht das Hilfswerk unsere Spende. Bei den Weihnachtsgottesdiensten sammeln wir sie ein.

So wichtig unsere Spende ist – wir dürfen die andere Frage nicht vergessen und nicht verdrängen: Wie begegnen wir den ausländischen Mitbürgern, die in unserem Land leben? Die Haltung Jesu ist eindeutig: Wer Fremde und Obdachlose aufnimmt, nimmt ihn auf!



»... unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens« (Lk 1,7f)

Ihre Weihnachtsgabe schenkt Hoffnung und Zukunft!  
Für die Menschen in Lateinamerika.

Spendenkonto 345  
Bank im Bistum Essen, BLZ 360 602 95

**ADVENIAT**

Karl Wuchterl, Pfarrer

## Aktuelles aus der Gemeinde:

### Gewählt

Für Sonntag, den 19. November hatten wir zur **Wahl einer neuen Kirchenverwaltung** eingeladen. 13 Damen und Herren hatten sich bereit erklärt, für diese Aufgabe zu kandidieren. 6 Personen konnten gewählt werden. 225 Gemeindeglieder haben ihr Wahlrecht wahrgenommen. 3 Stimmzettel waren ungültig, weil mehr als 6 Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt waren.



**Gewählt wurden** (in alphabetischer Reihenfolge):

**Brode Alfred**  
**Brune Richard**  
**Schlaffer Anton**  
**Schmitz Rita**  
**Süberkrüb Lydia**  
**Viehoff Stephan**

**Eratzmitglieder**, die bei Bedarf nachrücken, sind (ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge):

**Au Lothar**  
**Efstratiou Elke**  
**Krapf Helmut**  
**Sieber Hermann**  
**Steinberger Richard**  
**Thienel Karl-Heinz**  
**Trost Ewald**



Allen, die zur Kandidaten bereit waren, danke ich ganz herzlich. Sie haben damit gezeigt, dass sie bereit sind, sich für unsere Gemeinde zu engagieren. Das hat für mich einen hohen Stellenwert.

Den Neugewählten wünsche ich Gottes Segen, damit sie guten Entscheidungen treffen können!

*Karl Wuchterl, Pfarrer*

## Neue Jugendgruppe 4.-6. Klasse

Hallo ihr!

Endlich ist es soweit: in St. Christophorus gibt es wieder eine Jugendgruppe für Jungen und Mädchen der 4.-6. Klasse.

Deshalb laden wir euch ganz herzlich zu unserem ersten Treffen am **Montag, den 27.11.2006** von **16.30 - 18.00 Uhr** in der Jugendräumen unserer Gemeinde ein. Der zweite Termin ist **Montag, 11.12.2006**.

Kommt doch einfach mal vorbei, wenn ihr Lust habt, etwas mit uns zu unternehmen, kreativ zu sein, Spaß zu haben oder wenn ihr einfach neue Leute kennen lernen wollt!

Wir freuen uns auf viele abwechslungsreiche Gruppenstunden mit euch!

Eure neuen Gruppenleiter:

*Katharina, Rebekka und Marvin*



## Samstagstreff für Jugendliche ab 12

Für junge Leute ab 12 Jahren wollen wir einen „Samstagstreff“ starten. So soll es aussehen: Ab 18 Uhr sind die Jugendräume geöffnet. Dann wird ein aktueller **Film** gezeigt, und anschließend bleibt noch bis 22 Uhr geöffnet, um einfach noch bei (alkoholfreien) **Drinks, Billard- und Kickerspielen** und **Musik** zusammenzubleiben. Vorerst probieren wir das einmal im Monat, mal schauen, was draus wird!

Die ersten Termine: Samstag, 9.12.  
Samstag, 13. 1.

Unser Film am 9.12.: **“Fluch der Karibik 2“**

## Unsere ELTERN-KIND-GRUPPE

Wie im letzten Pfarrbrief angekündigt, findet sich eine neue Eltern-Kind-Gruppe zusammen. Im Moment treffen sich die Mütter und Kleinkinder am Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindezentrum. Sie nehmen gerne noch weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Kreis auf.

Informationen und Kontakt:

Frau Haberlach, (Tel. 8916884) oder Pfarrbüro (Tel. 7906652).



---

## Spaß am Plätzchenbacken – und eine gute Tat...

... wollen zwei Jugendliche aus der Gemeinde verbinden. Deshalb schreiben Sie uns:

**Keine Zeit zum Plätzchenbacken? Keine Lust auf Chaos in der Küche? Kein Problem! Wir backen für Sie!** Am Sonntag, den **17.12.06** (3. Advent) können Sie jeweils nach den Gottesdiensten **leckere Weihnachtspätzchen** zu günstigen Preisen und für einen guten Zweck erwerben. Der Erlös kommt einem Projekt von **Caritas International** zu Gute, das **Aidswaisen in Südafrika** unterstützt.

*Carina Gagsteiger und Theresa Dirscherl*

---

## Sehnsucht

Sehnsucht wird das Stichwort sein, um das die **adventliche Besinnung** am **1. Adventssonntag** (3. Dezember) um **19.00 Uhr** in **St. Peter und Paul** in Poppenreuth kreist. Das ist eine gute Gelegenheit, den eigenen Sehnsüchten nachzuspüren und zu hören, welche Erfüllung Gott für unsere Sehnsucht bereit hält.

Wir laden Sie ganz herzlich ein.

---

## Bußgottesdienst im Advent

Der Blick auf das eigene Leben hilft uns, die Möglichkeiten und auch die Grenzen zu erkennen, die jede und jeden von uns ausmachen. Dabei muss nicht gleich von „Sünde“ die Rede sein, aber im Angesicht Gottes dürfen wir uns auch zu dem bekennen, was wir schuldig bleiben. Gerade die Zeit des Advents, in der uns unser Heimweh nach „Ganz-Sein“, nach Versöhnung und Erlösung besonders bewusst wird, bietet dazu einen guten Rahmen. Der Bußgottesdienst will helfen, den eigenen Weg ehrlich anzuschauen, ihn in der Gemeinschaft der Betenden Gott anzuvertrauen und die Vergebungszusage neu zu hören.

Zum Bußgottesdienst in St. Christophorus am Samstag, 16. Dezember, 17.00 Uhr laden wir herzlich ein.

---

## Krankengottesdienst:

**15. Dezember - 15.00 Uhr**

Der Krankengottesdienst im Advent hat in der letzten Jahren immer mehr Anklang gefunden. Im vorigen Jahr war es in der Werktagskirche sehr eng. Wir werden ihn deshalb in diesem Jahr in der großen Kirche feiern. Dann haben auch die Rollstuhlfahrer genügend Platz.

Für mich ist dieser Gottesdienst jedes Mal ganz beeindruckend. Da sind viele Menschen mit ihren Gebrechen, Einschränkungen, Behinderungen und Sorgen. Da sind aber ebenso Menschen, die sie abholen und nach Hause bringen, die sie im Clubraum bewirten und zum Gespräch einladen.

Vor allem berührt mich, mit welcher inneren Sammlung viele die Krankensalbung empfangen. Sie vertrauen darauf, dass Gott sie stärkt und ihnen Kraft gibt, auch ihr eingeschränktes Leben anzunehmen.

Wenn Sie spüren, dass Sie gerne dabei sein möchten, dann lassen Sie alle Hemmungen und Bedenken und rufen Sie im Pfarrbüro an (Tel. 7906652). Wir haben genügend Helferinnen und Helfer, die sich gerne um Sie kümmern.

*Karl Wuchterl, Pfarrer*

---

## Sternsinger-Aktion

Wie jedes Jahr soll diesmal am Fest der Erscheinung des Herrn („Dreikönig“, Samstag, 6. Januar) unsere **Sternsinger-Aktion** stattfinden. Wieder gehen Kinder und Jugendliche als Könige in die Häuser, um den Segen für das Neue Jahr zu bringen, und bitten um Spenden für Kinder-Projekte in den armen Ländern.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht und nicht schon vom letzten Jahr her auf unserer Liste steht, möchte bitte im Pfarramt anrufen.



Also brauchen wir viele **Kinder und Jugendliche (ab 4. Klasse), die mitmachen!** Bitte gebt so schnell wie möglich Herrn Heuberger (Tel. 7905838) Bescheid, wenn ihr dabei sein wollt.

Nach der Aussendungsfeier in Fürth mit Hunderten von Sternsängern in Fürth im letzten Jahr gibt es heuer wieder besonderes Erlebnis: Am **Freitag, 29.12.**,

werden Sternsinger aus ganz Deutschland in unsere Bischofsstadt **Bamberg** kommen, um den Start der diesjährigen Aktion zu feiern. Natürlich wollen wir auch bei diesem Ereignis dabei sein! Deshalb heute schon das **Sternsinger-Vorbereitungstreffen** notieren: **Mittwoch, 13. 12., 17 Uhr** im Gemeindezentrum!

*Pastoralreferent B. Heuberger*

---

## Neue Ministranten

Immer noch haben wir eine eifrige Schar von Ministranten. Sie übernehmen nicht nur den Dienst am Altar in den Gottesdiensten, sondern unternehmen auch sonst immer wieder etwas miteinander. Für Kinder und Jugendliche, die **neu zum Ministrantendienst** dazukommen wollen, beginnt ein neuer Kurs am **Dienstag, 5. Dezember, 17.00 Uhr**. Eingeladen sind dazu die Jungen und Mädchen ab der 4. Klasse.

Wer dabei sein möchte, beim ersten Treffen womöglich keine Zeit hat oder hatte oder noch weitere Fragen hat, sollte Herrn Pfarrer Wuchterl oder Herrn Heuberger ansprechen.



---

## Ewige Anbetung am 30. Januar

An jedem Tag im Jahr betet in unserem Bistum eine andere Gemeinde vor Christus, der im Brot bei uns bleibt. Wir beten vor dem Allerheiligsten. Dafür gibt es viele Formen. Wir können laut und gemeinsam Gebete sprechen. Wir können miteinander singen. Wir können aber auch einfach schweigend vor Christus da sein. Ein Mann hat das so beschrieben: Er schaut mich an und ich schaue ihn an.

Wir in St. Christophorus übernehmen die „ewige“ Anbetung am 30. Januar. Wir beginnen um 9.00 Uhr mit der Eucharistiefeier. Danach ist Gelegenheit zur persönlichen stillen oder gestalteten Anbetung bis um 17.00 Uhr

*Karl Wuchterl, Pfarrer*

[www.christophorus-fuerth.de](http://www.christophorus-fuerth.de)



Wann waren Sie zum letzten Mal auf unserer Homepage unter [www.christophorus-fuerth.de](http://www.christophorus-fuerth.de)?

Hier sind sie noch aktueller informiert als im Pfarrbrief.

Wir arbeiten ständig daran und sind deshalb für Rückmeldungen dankbar!

---

## Erstkommunion 2007

In diesen Wochen machen sich wieder die Kinder der dritten Klassen auf den Weg zur Erstkommunion. Voraussichtlich sind es in diesem Jahr 29 Kinder, so wenige wie seit Jahren nicht mehr, die am Weißen Sonntag, 15. April, zum ersten Mal den Leib des Herrn im Heiligen Brot empfangen. Im Gottesdienst am 2. Adventsonntag werden sich die Kinder der Gemeinde vorstellen (Treffpunkt für die Kinder 9.30 Uhr im Pfarrsaal). Mit dem Treffen am Samstag, 13. Januar, 15 Uhr, beginnen dann die Gruppenstunden. Am Samstag, 27. Januar, ist der große Gemeinschaftstag der Kommunionkinder.



Wir wünschen den Kindern in den Gruppen viel Freude und gute Erfahrungen, wir wünschen aber ihren ganzen Familien, dass der gemeinsame Weg zur Erstkommunion sie weiter in die Gemeinde und in die Feier des Gottesdienstes hineinwachsen lässt.

*Pastoralreferent B. Heuberger*

---

## Gemeinsamer Bibelkreis

Bereits seit einigen Jahren laden die Wilhelm-Löhe-Gemeinde und wir zu einem gemeinsamen Bibelkreis ein. Die Bibel ist ja unser großer gemeinsamer Schatz.

In diesem Jahr trifft sich der Bibelkreis in St. Christophorus. Der nächste Abend ist am 25. Januar. Wir beginnen jeweils um 19.30 Uhr und beschließen das Gespräch gegen 21.00 Uhr. In diesem Jahr lesen wir Abschnitte aus den beiden Briefen des Apostels Paulus an die Christen in Korinth.

Willkommen sind alle, die an der Bibel Interesse haben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Entscheidend ist Ihr Interesse. Falls sie bisher verhindert waren oder gezögert haben, dann können Sie sich immer noch entscheiden dazuzukommen!

Also bis zum 25. Januar!

## Firmung 2007

Die Jugendlichen des 8. Schuljahrgangs sind auch im nächsten Jahr eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Firmung ist ein bewusster Schritt in die Gemeinschaft der Kirche und will deshalb gut vorbereitet und überlegt sein. Deshalb ist für uns wieder der gemeinsame Weg der Vorbereitung besonders wichtig. Dass es ein toller Weg in der Gruppe ist, erzählen die Firmlinge immer wieder, dazu gehört auch, sich in einem „Projekt“ für die Gemeinde zu engagieren.

Im Januar wollen wir alle, von denen wir wissen, anschreiben. Wer nichts von uns hört und trotzdem dabei sein will, sollte sich dann bei uns melden.

Bitte unbedingt vormerken:

**Info-Abend** zur Firmung: Montag, 26. Februar, 19.30 Uhr.

Die Feier der Firmung ist nach derzeitigem Stand geplant für **Samstag, 7. Juli 2007**.



*Pastoralreferent B. Heuberger*

## Der Fasching ist noch weit...

... aber wird schon geplant: Am Samstag, 20. Januar, wird der große **Gemeinde-Faschingsball** im Saal stattfinden. Ab 20 Uhr wird zum Tanz aufgespielt, und natürlich ist wieder viel Leckeres zum Essen und zum Trinken angeboten.

Und auch die Kinder kommen im **Fasching** nicht zu kurz: Vom Elternbeirat des Kindergartens wird am Freitag, 9. Februar der Fasching für die **jüngeren Kinder** organisiert, und am Samstag, 10. Februar, ist wieder der Fasching der **Schulkinder**.



## Fahrt für junge Leute nach Taizé an Pfingsten

Taizé in Frankreich mit seinem internationalen Jugendtreffen ist seit Jahrzehnten ein faszinierender Treffpunkt für junge Menschen aus allen Ländern, die sich bewusst mit ihrem Glauben auseinandersetzen möchten. Getragen wird Taizé von der ökumenischen Lebensgemeinschaft der Brüder, ihre Lieder sind weltweit bekannt. Wer nach Taizé fährt, lässt sich ein auf eine Woche einfachen Lebens (im Zelt), Gespräche über die Bibel, den Glauben und das Leben, faszinierende Gottesdienste und die unvorstellbare Gemeinschaft mit Jugendlichen aus der ganzen Welt.



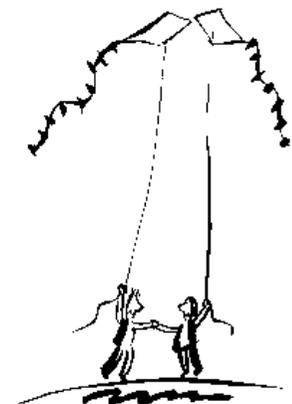
Nach den tollen Erfahrungen mit dem Weltjugendtag 2005 und der Assisi-Fahrt 2006 wollen wir an Pfingsten 2007 für eine Woche mit einer Gruppe aus St. Christophorus dorthin fahren. Eingeladen dazu sind alle ab 16 Jahren. Näheres wird rechtzeitig noch bekannt, Ansprechpartner ist Pastoralreferent Bernhard Heuberger.

## Jubeln Sie mit

Im Sachausschuss „Liturgie“ waren wir der Meinung, dass es sinnvoll ist, Gott zu danken und miteinander zu feiern, wenn Ehepaare 10,20 oder sogar 60 Jahre miteinander verheiratet sind. 8 Paare haben die Einladung angenommen und im Juli miteinander gefeiert.

Das Echo war so gut, dass wir auch im nächsten Jahr alle Ehepaare einladen, die ein Jubiläum feiern können: 10, 20, 25 – 60 Jahre. Wir werden am 22. Juli 2007 um 11.15 Uhr die Eucharistiefeier besonders gestalten. Danach laden wir noch zu einem Glas Sekt oder Saft ein.

Wenn Sie Lust verspüren mitzufeiern, dann rufen Sie doch einfach im Pfarrbüro an (Tel.-Nr. 7906652) und sagen Sie uns, dass Sie Interesse haben. Wir holen Sie gerne von der Wohnung ab und bringen Sie nach der Feier wieder zurück.



## Aus dem Gemeindeleben berichtet:

### Kindergarten als Modellprojekt

Zu seinem 1000jährigen Jubiläum hat das Erzbistum Bamberg das Projekt „Katholische Kindertagesstätten auf dem Weg zum Familienstützpunkt“ ausgeschrieben. Und wir sind dabei! Unsere Projektideen haben die Jury überzeugt. Unser Kindergarten ist einer der zehn Modellstandorte.



Bei derzeit 37 Kindern mit Migrationshintergrund ist es ein bedeutendes Anliegen, diese Familien bei der Integration zu unterstützen. Zur Verbesserung der Chancengleichheit und zur Stärkung der emotionalen Kompetenz der Kinder planen wir Sprach- und Musikurse, an denen Mut-

ter oder Vater regelmäßig teilnehmen.

Zur Stärkung der Erziehungskompetenz werden in Kooperation mit der Kinderarche Elternkurse nach den Standards des Deutschen Kinderschutzbundes stattfinden. Zudem möchten wir Familien in finanziellen Notlagen den Weg zur Schuldnerberatung erleichtern.

Mit Hilfe des Elternbeirates macht sich das Team nun daran, die Ideen bis März 2008 in die Tat umzusetzen und die zum Ziel führenden langfristig in die pädagogische Arbeit zu integrieren.

*Ingrid König,  
Kindergartenleiterin*



## Gemeindeausflug nach Volkach



Dies sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gemeindeausflugs nach Volkach und Dettelbach am 15. 10. 2006. Im Hintergrund die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“.

### Kinderbibeltage: „Immer dranbleiben: Elia“



Auf den Spuren des Propheten Elia aus dem Alten Testament waren die über 60 Kinder bei den gemeinsamen Kinderbibeltagen der evangelischen Wilhelm-Löhe-Gemeinde und der katholischen St.-Christophorus-Gemeinde am 20. und 21. Oktober 06 unterwegs. Dass Gott Menschen in seinen Dienst ruft, dass er immer wieder neu seine Gegenwart spüren lässt und dass er immer "eine Idee mehr"

hat, zeigte sich in Spielen, Liedern, Bastelarbeiten und einfach in der Gemeinschaft der vielen, die diese beiden schönen Tage miteinander verbracht haben. Danke besonders an alle aus dem Vorbereitungsteam der beiden Gemeinden!

*Pastoralreferent B. Heuberger*



## Wochenende des Pfarrgemeinderats in Vierzehnheiligen

Vom 17. bis 19. November verbrachte der Pfarrgemeinderat ein Klausurwochenende im „Haus Frankenthal“ in Vierzehnheiligen. Schon der letzte Pfarrgemeinderat hatte in seinem ersten Jahr ein solches Wochenende veranstaltet. Thema des Wochenendes war diesmal die „Evangelisierung“. Dabei geht es um die Frage, wie die Botschaft Jesu in unserer Zeit neu die Menschen erreichen kann und wie sie zur Mitte unseres Engagements in der Gemeinde werden kann.



Teilgenommen haben dreizehn Mitglieder des Pfarrgemeinderats, geleitet wurde das Wochenende von Diakon Dr. Günther Leyh aus Erlangen-Tennenlohe.

Hier einige Eindrücke von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

- Evangelisierung ist für mich konkret und anschaulich geworden. Wichtig war für mich die Atmosphäre, in der das stattgefunden hat. Wir haben viel für die praktische Umsetzung im Pfarrgemeinderat mitgenommen.
- Mir hat sehr gut gefallen, dass der Referent das Thema sehr klar durchgezogen hat.
- Vorher kannte ich einige, jetzt habe ich mit jedem mal geredet, schade für die anderen, die nicht dabei waren.

- Wir hatten eine kompetente Leitung, die zielgerichtet gearbeitet hat.
- Mir hat der Ort sehr gut gefallen, und auch das Wetter
- Ich habe eine sehr große Offenheit in der Gruppe gespürt, und auch schon eine gewisse Einigkeit. Ich spüre schon die Freude, im Pfarrgemeinderat weiterzumachen.
- Für mich ist die Zeit unwahrscheinlich schnell vergangen. Auch die Zeit, die wir hatten, um am Kamin zu sitzen, und über anderes zu reden, war sehr schön.
- Man konnte mit jedem auf gleicher Augenhöhe reden, auch die „Jungen“ mit den „Noch jüngeren“.

## Neues von SAN CRISTOBAL...

...dem Haus für Straßenkinder in Paraguay für St. Christophorus, unsere Pfarrgemeinde.

Während bei uns hier der nasse Herbst Einzug gehalten hat und die Tage immer kürzer werden, ist es in Encarnacion/Paraguay subtropisch warm geworden. 40 Grad Tagestemperatur sind im Frühling dort keine Seltenheit mehr. Im Sommer, der ab 21. Dezember beginnt, wird es noch heißer. So schreibt uns Schwester Teresa Steinböck in ihrem letzten Brief vom 28. Oktober 2006:

Zur Zeit werden im Haus SAN CRISTOBAL ungefähr 50 Kinder und Jugendliche, Jungen und Mädchen, betreut. Das Alter der Kinder und Jugendlichen bewegt sich zwischen 5 – 12 Jahren. Einige ältere Jugendliche gibt es auch. Schwester Teresa schreibt, dass viele der Kinder und Jugendlichen im Haus SAN CRISTOBAL gute Fortschritte in ihrer Persönlichkeitsentwicklung machen. Alle haben den Willen, etwas zu lernen, und bemühen sich, sich in die Gruppe und in die Hausgemeinschaft einzugliedern.

Die Nachhilfe für die Schule und der ergänzende Schulunterricht bilden nach wie vor einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit von Schwester Teresa und ihrem Mitarbeiterteam. Über das schulische Lernen hinaus versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses SAN CRISTOBAL durch entsprechende Gruppenangebote die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dazu gehören gemeinsames Singen, gemeinsames Kochen, die Pflege und Bestellung des Gemüsegartens, Handarbeiten, Basteln, eine Volkstanzgruppe, Turnen und Fußball spielen. Damit dies alles angeboten werden kann, engagieren sich eine Reihe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Da die meisten Kinder aus total ungeordneten Familienverhältnissen kommen und bereits mehr oder weniger lang auf der Straße gelebt haben, brauchen sie viel psychologische Unterstützung, und es ist wichtig, das

Vertrauen dieser Kinder und Jugendlichen zu gewinnen. Oberstes Ziel ist es, das Selbstwertgefühl dieser Kinder und Jugendlichen zu stärken, damit sie auf diese Weise das Vertrauen in sich selbst entwickeln, „ich bin wertvoll und wichtig“. Dass dies ein langer und mühevoller Weg ist, das wissen viele von uns hier, wenn sie an die Erziehung und die Entwicklung ihrer eigenen Kinder denken oder sich zurückerinnern. Das Haus für Straßenkinder, SAN CRISTOBAL, existiert schon 30 Jahre, und in dieser Zeit haben viele Kinder und Jugendliche, die vorher auf der Straße lebten, das Haus mit einer gefestigten Persönlichkeit wieder verlassen. So schreibt Schwester Teresa z.B. von einem Polizisten, der als Kind auch das Haus SAN CRISTOBAL besucht hat, dass er heute einmal monatlich vorbeikommt, und Zucker, Reis und Plätzchen vorbeibringt.

Wie bereits in einem früheren Pfarrbrief kurz erwähnt, muss das „alte“ Haus für Straßenkinder dem Wasserkraftwerk YACY-RETA weichen. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der Länder Argentinien und Paraguay, eines dieser vielen Mammutprojekte in den Ländern des Südens, bei dem die arme Bevölkerung gar nichts davon hat und nur der Verlierer ist. Der zum Wasserkraftwerk benötigte Stausee wird geflutet und überschwemmt das umliegende Land meterhoch. Ein Neubau des Hauses SAN CRISTOBAL ist im Entstehen.



**Vor allem für die Einrichtung des neuen Hauses, aber auch für die medizinische Betreuung der Kinder, für Grundgebühren, für die Gehälter und Honorare der MitarbeiterInnen wird dringend Geld gebraucht.** Wenn Sie etwas spenden möchten, dann bitte auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Christophorus, Sparkasse Fürth, Konto-Nr. 915 60 92, BLZ 762 500 00 unter Angabe des Verwendungszwecks „Spende für SAN CRISTOBAL“.

Im nächsten Brief wird uns Schwester Teresa mehr vom Stand des Neubaus berichten. Im Namen der Projektgruppe SAN CRISTOBAL grüßt Sie

*Karl-Heinz Poppick*

## Unsere „Kooperationspartner“ schreiben uns:

*Aus den Partnergemeinden von St. Christophorus im Seelsorgebereich „Fürth Mitte–Nord“, der Gemeinde „Unsere Liebe Frau“ in der Innenstadt und dem „Pfarrverband im Fürther Norden“ erreichen uns die folgenden Nachrichten.*

### ULF grüßt Christophorus

Vieles, was die ULFer Pfarrei bewegt, werden Sie in Christophorus kennen. Die Bamberger Sparmaßnahmen, besonders die damit verbundenen Kürzungen haben uns das letzte Jahr alle sehr beschäftigt. Unsere Pfarrbürozeiten mussten wir zurückfahren, die Arbeit für unsere Sekretärinnen wird deswegen aber kaum weniger, zumal Frau Türk ab dem 1.12. in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Doch es gibt auch Positives:



Die Kirchenbesucherzahlen der letzten Zählungen zeigen, dass die Menschen sich in unserer Innenstadtkirche und in den Gottesdiensten wohlfühlen und diese gerne annehmen.

35000 Kerzen werden in der Frauenkirche pro Jahr geopfert. Unsere neue Internetseite findet ebenfalls Anklang. Unter [www.ulf-fuerth.de.vu](http://www.ulf-fuerth.de.vu) können Sie gerne einmal reinschauen, was in ULF so alles geschieht. 30 Kommunionkinder sind ab Oktober in der Vorbereitung. Unser Organist Herr Neuhof hat im Rahmen der Fürther Kirchenmusiktage am 13.11. zweimal ein Orgelkonzert für Kinder durchgeführt, das die Fürther Grundschulen gerne angenommen haben. Alle Plätze waren im Handumdrehen reserviert. Am 15.11. fuhr Pfarrer Leis mit einem vollen Bus nach Pommersfelden und Pinzberg. Für die alljährliche Wallfahrt im Sommer braucht es dagegen schon immer zwei Busse. Am 18. und 19.11. führten wir die Wahl für die Kirchenverwaltung durch, ein Generationenwechsel steht dabei bevor.

Am Mittwoch, dem 22.11. treffen sich die Mitglieder des PGR und der Kirchenverwaltung zusammen mit dem Lektoren zum alljährlichen gemütlichen Beisammensein mit fränkischer Brotzeit. Am 26.11. ist das letzte Mal KinderKirche in diesem Jahr. Beim 5jährigem Jubiläum unseres einmal im Monat stattfindenden Kleinkindergottesdienstes im Juli diesen Jahres feierten 120 Kleine und Große.

Unser Herbstpfarrblatt erscheint Ende November. Es wird an alle Haushalte verteilt und liegt zudem in der Kirche aus.

Nachbarschaftliche und adventliche Grüße wünscht Ihnen,  
*Stefan Gardill, Gemeindefereferent*



## Der Pfarrverband im Fürther Norden: Stadeln - Mannhof - Sack

**Pater Mariadas Kalluri** hat seit Anfang September die Vertretung für Pfarrer Dittrich in Stadeln, Sack und Mannhof während dessen Sabbatzeit übernommen. Pater Mariadas wünschte sich zu Beginn seiner Vertretung eine gute Zusammenarbeit und sein Motto für den priesterlichen Dienst ist geschrieben von Albert Schweitzer: „Ich bin bereit, überall hinzugehen, vorausgesetzt, dass es vorwärts geht“. Dies kann auch auf uns Menschen im Seelsorgebereich übertragen werden. Mit seinem angenehmen Wesen, dem sympathischen Lächeln und im Vertrauen auf Gott hat Pater Mariadas Kalluri sich die Herzen der Menschen erobert.



### Vorstellung als neuer Gemeindefereferent:



Ich möchte mich ihnen hier im Seelsorgebereich kurz vorstellen: Mein Name ist **Reiner Gärber**, ich bin verheiratet. Meine Frau befindet sich seit einigen Jahren in Elternzeit und ist eigentlich im Kindergarten in Christophorus beschäftigt. Wir haben gemeinsam drei Kinder im Alter von acht bis drei Jahren. Nachdem ich ausschließlich im Dekanat Fürth einige Praktikumsstellen, meine Assistentenzeit und auch als Gemeindefereferent tätig sein durfte, bin ich sehr froh, dass ich nun zumindest vorübergehend für eine halbe Stelle bei ihnen im Seelsorgebereich

wirken darf, zudem werde ich an drei Schulen in Nürnberg Religionsunterricht geben.

Mein Hobby führte mich schon öfter in das Pfarrgebiet von Christophorus: Ich widme meine „Freizeit“ seit über zehn Jahren dem Schiedsrichterwesen beim Fußball.

Vorübergehend habe ich meine Referentenzeit hier – zunächst mit Pater Mariadas – im Seelsorgebereich verbracht und freue mich auch auf weitere Tätigkeiten, auch auf Dekanatssebene.

Danken möchte ich auf diesem Wege allen, die sich dafür verwendeten, dass ich nach den sogenannten „Sparbeschlüssen“ wenigstens befristet eine Anstellung gefunden habe.

## aus den evangelischen Nachbargemeinden

### Wilhelm-Löhe-Gemeinde

#### Freilicht-Krippenspiel auf dem Kirchenplatz

Auf Tuchfühlung mit Maria und Josef  
am 2. und 3. Advent um 17.00 Uhr

Da sind sie wieder: Die Schafe zum Streicheln, ein Stall zum Hineingehen, Maria und Josef zum Anfassen. Das Weihnachtsgeschehen wird draußen im Kirchengrundstück von unserer Theatergruppe wieder aufgeführt und wir dürfen als Gäste und Besucher hautnah dabei sein, mittendrin in den Geschehnissen der Weihnachtsgeschichte, auf Tuchfühlung mit Maria und Josef. Phantasievolle Kostüme, lebende Schafe, ein richtiger Stall mit Krippe und einige Herbergen prägen das weihnachtliche Bild, von dem Sie sich verzaubern lassen dürfen.

Stimmen Sie sich aufs Weihnachtsfest ein bei diesem besinnlichen Weihnachtsspiel. Machen Sie sich, Ihren Kindern und nicht zuletzt unserer Theatergruppe eine Freude und sind dabei! Aber denken Sie dran: Ziehen Sie sich warm an!

#### Adventskonzert der Regnitztaler Saitenmusik

Alle Jahre wieder freuen wir uns auf die besinnliche Zeit, kaufen Geschenke, backen Plätzchen und lassen die Kerzen am Adventskranz beschaulich leuchten. Es ist eine Zeit der Besinnung und des Zur-Ruhe-Kommens. Lassen Sie uns diese beschauliche Zeit doch gemeinsam mit einem stimmungsvollen Adventskonzert am 1. Advent einläuten.

Die Regnitztaler Saitenmusik würde sich freuen, Sie am 3. Dezember um 18:00 Uhr in der Wilhelm-Löhe-Kirche willkommen zu heißen, um Sie mit Musik und Gesang, Geschichten und Gedichten nachdenklich, aber auch schmunzelnd auf Weihnachten einzustimmen.

### St. Michael

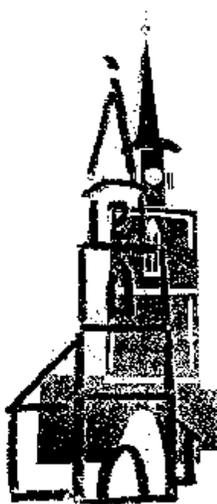
Am 1. Advent (3. Dezember) 10 Uhr werden in St. Michael – wie in vielen anderen evangelischen Gemeinden – die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher eingeführt. In St. Michael sind dies Stefan Bär, Martina Dieret, Georg Gulden, Jörg Palm, Elisabeth Plescher, Andreas Schendel, Irmgard Schmidt, Anke Schober, Martin Steinel und Ilse Stürmer, dazu die Pfarrer und die Pfarrerin. Der Kirchenvorstand, der am 22. Oktober für



6 Jahre gewählt wurde, ist die Leitung der Kirchengemeinde.

Auf dem Kirchturm von St. Michael steht seit einigen Wochen das neu vergoldete Kreuz und die goldene Kugel, in der sich die dort vorgefundenen Urkunden aus den Jahren 1694 und 1867 befinden, sowie eine neu verfasste, die die gegenwärtigen Verhältnisse in St. Michael beschreibt.

Zur Unterstützung der Renovierung der Michaelskirche gibt es nun noch eine weitere Möglichkeit: Uhrmachermeister Wilhelm Weigmann hat in Zusammenarbeit mit Dekan Michael Höchstädter eine Armbanduhr in limitierter Auflage entworfen, auf der neben dem Zifferblatt und einem Sandsteinbrocken des Kirchturmes das Logo der Gemeinde St. Michael zu sehen ist. Sie ist für € 75,- in den Innenstadtilialen der Sparkasse, bei beiden Uhren- und Schmuckfachgeschäften und in der Kirchengemeinde St. Michael käuflich zu erwerben. Jeweils € 20,- gehen an die Renovierung der Kirche.



### Zwei kirchenmusikalische Leckerbissen im Januar

Am 7.1. bietet die Erlanger Choralschola unter Sigrid Wildt um 20 Uhr „Messa della Madonna“: ein weihnachtliches Chor- und Orgelkonzert mit Werken des Frühbarock von Monteverdi, Frescobaldi u.a.

Am 28.1. um 18 Uhr gestalten Mitglieder der Nürnberger Philharmoniker, der Deutsche Kammerchor, Matthias Horn (Bariton), Paul Yuval Adam und Hannes Seebauer (Sprecher) unter KMD Ingeborg Schilffarth das Chor- und Orchesterkonzert zum Stadtjubiläum „Friede auf Erden“. Es erklingen Arnold Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ und „Friede auf Erden“, Bernd Alois Zimmermanns „Ich wandte mich um und sah an alles Unrecht“ und Johannes O.C. Brinkmanns „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

## St. Peter und Paul, Poppenreuth

Die Gemeinde St. Peter und Paul Poppenreuth lädt in diesen Wochen ein:

### 3.12. Kinderkonzert im Rahmen des Adventsmarktes

16.00 Uhr Kirche St. Peter und Paul  
„Was ist da los im Winterwald?“  
mit Rainer Wenzel und Gottfried Rimmele  
Für Kinder von 3- 9 Jahren Eintritt: 4 €

### 3.12. ökumenische Adventsandacht

19.00 Uhr Kirche St. Peter und Paul

### 9.12. Böhmisches Weihnacht

20.00 Uhr Kirche St. Peter und Paul  
ReBelcanto, vokal-instrumentaler Kammerchor  
aus dem böhmischen Pardubice  
und Ute Weidinger, Geschichtenerzählerin  
Eintritt 12 €

### 10.12. Jugendgottesdienst

18 Uhr Pfarrscheune, im Raum unter dem Dach  
Thema: „Geborgenheit“



## Treffpunkte

von Gruppen und Kreisen in unserer Gemeinde:

### Seniorenclub

jeweils Donnerstag, 14.30 Uhr

07.12.06

**Mach dich auf und werde Licht!**

Referent: Herr Viehoff

14.12.06

**Unser Zutun für die Gesundheit im Alter**

Referentin: Frau Rita Bayer

21.12.06

**Meditation zu Bildern der alten Adventslieder**

Referent: Pfarrer Kick

11.01.07

**Die Arche Noah –**

Die heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse  
Referentin:  
Frau Bindler



18.01.07

**Bilder aus Syrien –**

Von der Wiege der Menschheit bis heute / Teil 1  
Referent: Herr Thienel

25.01.07

**Bilder aus Syrien –**

Fortsetzung/Teil 2  
Referent: Herr Thienel

- 01.02.07 **Was uns das Etikett sagt -**  
Lebensmittelkennzeichnung  
Referent: Herr Dr. Schleifer
- 08.02.07 **Häusliche Vorsorge im Alter**  
Referentin: Schwester Hanna, Caritas
- 15.02.07 **Weiberfastnacht – Ein fröhlicher Nachmittag**  
Referentinnen: Frau Bindler u. Frau Heinrich

## Frauenkreis

jeweils Montag, 19.30 Uhr

- 11.12.06 **Gedanken zum Advent**
- 08.01.07 **Balladenabend**  
Referentin: Frau Dietlein
- 12.02.07 **„Notruf 110“**  
Kuriose Geschichten aus dem Polizeialltag  
Referent: Herr Friese

## Offener Frauentreff

jeweils Dienstag, 15.00 – ca. 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Gemeindezentrum St. Christophorus

- 19.12.06 **Adventliches, besinnliches, gemütliches  
Beisammensein**  
Frau Niklas
- 16.01.07 **1000 Jahre Bistum Bamberg**  
Herr Braun
- 13.02.07 **Fränkische Sagen  
und Geschichten**  
Frau Haustein und Frau Dietlein



Der „Offene Frauentreff“ ist keine geschlossene Gruppe, jede ist jederzeit herzlich willkommen.  
Weitere Informationen Frau Braun, Tel.791773 - Frau Niklas, Tel.7907345.

## „Spiele-Abende“



Wer Lust hat, sich mit andern zu Brett- und Kartenspielen zu treffen („**Schafkopfspieler**“ werden noch gesucht!), ist dazu in das Gemeindezentrum von St. Christophorus eingeladen.

Termin des nächsten Treffens:

**Donnerstag, 14. Dezember, 19.00 Uhr**

Weitere Informationen:

Frau Rosemarie Braun, Tel. 791773.

## Kirchencafé

Einmal im Monat nach dem 8-Uhr- und dem 10-Uhr-Gottesdienst ist unser „Kirchencafé“ im Clubraum des Gemeindezentrums geöffnet. Nach dem Frühgottesdienst gibt es ein gemütliches gemeinsames Sonntagsfrühstück. Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst bzw. dem Kleinkindergottesdienst bietet sich bei Kaffee, Tee oder kalten Getränken die Möglichkeit zum Treffen und Miteinander-Reden.

Schauen Sie doch einmal vorbei!

**Nächste Termine:** **Sonntag, 17.12.**  
**Sonntag, 21.1.**  
**Sonntag, 18.2.**

## Verkauf von Waren des Eine-Welt-Handels

Nach den Sonntags-Gottesdiensten auf dem Kirchplatz.

**Nächste Termine:** **Sonntag, 17.12.**  
**Sonntag, 21.1.**  
**Sonntag, 18.2.**

## Pfarrbücherei

Jeden Sonntag 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr,  
jeden Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr



## Namen aus dem Gemeindeleben

(seit Oktober 2006)

*Durch die Taufe*

*wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:*

Ceyla Josephine Marie PAUL, Rudolf-Schiestl-Str. 21

Justin Brian Lagrow, Frühlingstr.

Alexander Damian Militsch, Alte Reutstr. 30

Florian Heiko Herzog, Langhansstr. 7

Kevin Eirich, Saalfelder Str. 9

Jennifer Haberlach, Laubenweg 23

Antonia Elisabeth Körbitz, Heldstr. 11

*In die Ewigkeit abberufen wurden:*

Paul Franz Baumeister, 95 Jahre, Erlanger Str. 49

Maria Magdalena Bauer, 100 Jahre, Alte Reutstr. 122

Wenzel Drliczek, 72 Jahre, Flurstr. 67

Ingrid Modersohn, 50 Jahre, Espanstr. 108A

Heinrich Hübel, 83 Jahre, früher: Talblick 7

## Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Christophorus

Flurstr. 28, 90765 Fürth, Tel. 0911-7906652, Fax 0911-7906653

Pfarrer: Karl Wuchterl

Pastoralreferent: Bernhard Heuberger, Tel. 0911-7905838

Pfarrbüro: Angelika Reithinger:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr / Dienstag, Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr

[www.christophorus-fuerth.de](http://www.christophorus-fuerth.de)

E-Mail: [christophorus.fuerth@erzbistum-bamberg.de](mailto:christophorus.fuerth@erzbistum-bamberg.de)

Bankverbindung: Konto 915 60 92, Sparkasse Fürth, BLZ 762 500 00

Unser nächster Pfarrbrief soll zur Fastenzeit 2007 erscheinen

Redaktionsschluss: 12. 2. 2007

## Das „junge“ St. Christophorus

*Hallo Mädchen und Jungen,*

*Macht euch doch auf „Entdeckungsreise“ durch diesen Pfarrbrief! Ihr findet hier noch viele weitere Einladungen, die auch euch gelten, z. B. die Kindergottesdienste an den Sonntagen, zum Nikolaustag und am Heiligen Abend. Und auch die Hinweise für den Kinderfasching sind schon abgedruckt. Außerdem sollten die Kinder ab der 4. Klasse unbedingt die Einladungen zur neuen Gruppe, zum Ministrantendienst und zur Sternsinger-Aktion beachten! Viel Spaß!*

### Kindertreff für Kinder aus der 1.-3. Klasse

etwa jeden 2. Freitag, 15.30 - 17.00 Uhr

nächste Treffs:

1. Dezember
15. Dezember
12. Januar
26. Januar



### NEUE Jugendgruppe

für Mädchen und Jungen der 4. bis 6. Klasse



Eure neuen Gruppenleiter freuen sich auf alle, die kommen.

Erste Treffs: 27. November  
11. Dezember

jeweils Montag, 16.30 - 18.00 Uhr

### Jugendgruppe „7Up“

für Mädchen und Jungen ab 7. Klasse

etwa jeden 2. Freitag, 17.00 - 18.30 Uhr

nächste Treffs:

8. Dezember
22. Dezember
19. Januar
2. Februar



### NEU: Samstagstreff für Jugendliche ab 12

Ab 9. Dezember: siehe Seite 8 in diesem Pfarrbrief